

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 5 (1879)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgefe 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

**Internationales ATENT**  
u. techn. Bureau  
Besorgung und Verwertung  
von Patenten in allen Län-  
dern. Übertragung v. Son-  
der-Patenten auf das Deut-  
sche Reich. Registrierung v.  
Fabrikmarken. Maschinen-  
Geschäft. Permanente Ausstellung  
neuester Erfindungen. [811]

J. Brandt & G. W. v. Nawrocki,  
Mitglieder des Vereins deutscher  
Patentanwälte.  
Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse.  
**Berlin W.**

**Man sucht**  
für sofort eine brave und treue Tochter als  
Saalkellnerin. Kenntnisse der französischen  
Sprache sind erforderlich. [273]

**Gesucht:**  
Eine honeste Tochter, keiner Spurden mächtig,  
im Table d'hôte wie Restaurationservice  
tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel oder  
größeren Restaurant. [274]

**Gesucht:**  
In einem Gaſſhof zum sofortigen Eintritt eine  
tüchtige, spärliche, jüngere Köchin, welche im  
Winter keine sehr großen Geschäftsumsätze  
macht. Jahresrente. Gute Bezahlung. [275]

[276] **Gesucht:**  
Für ein größeres Saifen-Hotel ein tüchtiger  
**Chef de cuisine.**  
Saison (Anfang Mai bis Ende Oktober) Kr. 1300

**Illi - Die 110.) strift**  
Auftrage von „Dr. Airy's Naturheilme-  
thode“ kann allen Kranken und Reichen als  
ein wortreicher populär-wissenschaftliches  
Buch empfohlen werden. Preis 1 Mark  
= 70 Fr. d. B. zu beziehen durch alle Buch-  
Leipziger Mietz's Verlags-Auktions-  
Auszug gratis und franco. [277]

[272 b]

**Illustrierte Wochenschrift**  
**Neue Alpenpost**  
Jahrgang 1879 (Bd. IX & X.)  
Redaction: J. J. BINDER in Zürich;  
J. E. GROß, Pfarrer in Hedingen;  
A. HEDINGER, Pfarrer in Flühli für 6  
Monate; 10 Fr. f. das ganze Jahr.  
Inserate: à 30 Cts. per Zeile, ge-  
niessen wirksame und allgemeine  
Verbreitung.  
Verlag: ORELL FUSSLI & Co. in  
Zürich. Man abonniert bei allen  
Postbüros.

**ZÜRICH ZÜRICH**  
**KRONENHALLE**  
Café — Restaurant — Billards  
Täglich Mittagessen zwischen 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-2 Uhr  
à Fr. 1.50.  
Abendessen zwischen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-10 Uhr  
à Fr. 1.50.  
Suppe, 2 Fleisch mit Gemüse und Dessert.

**Mittag- und Abendessen** [421n]  
zu jedem beliebigen höheren Preis  
sofort servirt  
**Speisekarte mit halben Portionen**  
Den ganzen Tag gute Bouillons à 25 Cts. mit Brod  
Café, Thee oder Chocolat mit Brod ... 50 Cts.  
" " " " compl. 80 "

**Tit. Geschäftsleute, Tonhalleconcert- und Theaterbesuchende** mache ich ganz besonders  
auf obige Einrichtung aufmerksam.

**Anton Dreher's Wiener Märzenbier**  
(Erster Preis an der Pariser-Weltausstellung)

**Erlanger und Pilsener Biere**  
Die fortwährende Frequenz meines Etablissements  
gestattet mir in Küche und Keller nur Gutes zu liefern und  
werde ich stetsfort bemüht sein, den alten guten Ruf derselben  
aufrecht zu erhalten.

Sich ferner angelegentlich empfehlend

**E. BOSSHARD.**

**Für Fleischschauer**  
Plombirangen complet gravirt mit 1000  
Piombirangen liefert zu Frs. 25.— [M 154 Z.]  
**H. ISLER, Mechaniker, Winterthur.**  
**Scherz-** 4, 6 und 12 Mk. Nachnahme. [475]  
H. Schlorke, Holzwfr. Leipzig, Höhestr.

**Echte westfäl. Schinken**  
eigene Salzest und Rücksorel, äusserst  
zart, wenig gesalzen und trichinenfrei,  
empfiehlt zu 80 Pfz. pro Pfund gegen Nach-  
nahme. Emballage frei.  
Illustr. Anleitung zum vortheilhaften  
Ausschneiden gratis. [474c.]  
Uma in Westfalen.

**D. Gellermann.**

Abgefertigt, und wie!



„In Wahrheit, gnädige Frau, Sie werden, seit Sie verheirathet sind, immer hübscher. Da wunderts mich nicht mehr, wenn Ihr Herr Gemahl in der Gesellschaft schon behauptet, er hätte sein Weibchen so lieb, daß er es vor Liebe fressen möchte.“

„Oh, ich bitte, das ihut mein Mann nicht, er ist ja Vegetarianer!“

**Auflösung**  
der „räthselhaften Inschrift“ in letzter Nummer:  
Agnoh (angenommen) mi Natio(n) sei an ußerordelli  
bravi, i dem Fall i sicher o (auch)!

**Auch richtig.**  
Hausknecht: Hast du nicht behauptet der Herr habe ein rosen-  
farbenes Pferd angeschafft. Jetzt reitet er ja einen Schimmel.  
Reitknecht: Richtig und der ist doch rosenfarbig. Gibt es denn  
keine weißen Rosen?

(Weitern Text siehe folgende Seite.)

# ORELL FÜSSLI & CO

ZÜRICH

## Buchdruckerei — Lithographie

für

Handel & Industrie, Kunst & Wissenschaft.

Werthpapiere,

Banknoten, Aktien, Obligationen etc.

Die Verbindung unserer Druckerei mit Xylographie und Lithographie, sowie mit unserer Anstalt für Photographischen Druck, endlich unsere Schriftgiesserei mit Galvanoplastik geben uns technische Hülfsmittel an die Hand, wie solche keiner andern inländischen Druckerei zu Gebote stehen. Entwürfe in künstlerischer Vollendung werden in kürzester Frist ausgeführt.

### ACCIDENTEEN

Facturen, Etiquetten, Memoranden, Wechsel, Circulaire, Adresskarten etc.

in Farbendruck und kopirfähigen Druck,

Broschüren, Preis-Courante, Telegraphenschlüssel.

### Hotelbedürfnisse:

Anfertigten, Prospekte, illustrierte Insecate, Adresskarten, Kofferetiquetten, Rechnungen, Spons-, Keller-, Fremden- und Hauptbücher etc.

Prompte Lieferung.

Elegante Ausstattung. — Rationelle Preise.

### SCHRIFTGIESSEREI

mit Galvanoplastik.

Stempel für Bureaux (Feuchtstempel) in Stahl, Kupfer oder Messing.

Petschette mit Guillochegrund.

### INSERAT-CLICHES.

## Leonberg, Württemberg.

459] Versendbar nach allen Gegenenden unter Garantie. Prämirt mit ersten Preisen und Ehrenpreis: Baden - Baden, Köln, Cannstatt, Ulm und Frankfurt am Main.

Bernhardiner, Leonberger, deutsche (ulmer) Doggen, Hühner- u. Dachshunde, Rattenfänger Affenpinscher, dress. Pudel- und Spitzhunde.

C. Burger, grosse Züchterei.

Soeben ist im Verlage von Orell Füssli & Cie. in Zürich erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in abermals stark vermehrter

### 3. Auflage:

#### Die wichtigsten

## Nahrungsmittel und Getränke

Deren Verunreinigungen u. Verfälschungen.

Praktischer Wegweiser zu deren Erkennung

von

Oskar Dietzsch,

Chemiker des Gewerbemuseums Zürich.

Nebst Anhang: Untersuchung hausärztlicher Gegenstände in Bezug auf gesundheitsschädliche Stoffe oder Verfälschungen.

### Preis 6 Frs.

 Der seltene Erfolg dieses Buches, von welchem binnen Jahresfrist zwei starke Auflagen verkauft wurden, spricht wohl am besten für dessen hervorragenden praktischen Werth. Die Fachpresse des In- und Auslandes hat sich einstimmig auf das Anerkennende darüber ausgesprochen.

## Spitzwegerich-Saft

geprüft und genehmigtes sicher wirkendes Mittel gegen **Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten**, besonders **Keuchhusten der Kinder, Catarrh etc. etc.** aus der Fabrikation **PAUL HAHN**, Dettenbach a. M. bei Würzburg (Bayern) empfiehlt à Flacon 1, 2 und 3 Fr. in Zürich bei Herrn Apotheker J. H. Kerez; Basel in der St. Elisabethenapotheke, Thun: F. Krebsen Coiffeur; Olten: Kronen-Apotheke.

[426]

## Coaks- Regulir

### -Ofen,

längst vortheilhaft bekannt durch Ersparnis an

Brennmaterial, angenehme Wärme und Leistungsfähigkeit, liefert für jede Räumlichkeit passend

H. Schötteldreyer, 1408n

ZÜRICH, Steingasse, zur hohen Eiche, ZÜRICH

## Touristen-Schirme

für Herren, elegant in Ausstattung (2 farbig), per Dzdz. Mk. 22. Versende nur an Wiederverkäufer.

F. Daus, Schirm-Fabrik

449] Leipzig.

**Wer** trotz Regen und Schneewill, der bediene sich des vorzüglichsten **Aechten schwedischen Ledervolls von Apotheker Hartmann in Steckborn.** In Krügen und Flaschen à 125, 80 und 45 Centimes. Niederlagen befinden sich bei den Herren:

Schmassmann, Apoth. in Liestal | Fetscherin " Solothurn | Fisch-Hirsch " Züringen | Dreiss " Lichtensteig | Ur. Brunner Nr. 97 " Diessenhofen | Laiber " Wyl (St. Gallen) | etc. etc.

Weitere Niederlagen werden überall zu errichten gesucht. [460]

### — BERN —

J. G. Krompholz,

Spitalgasse Nr. 124.

## Musikalien- und

## Instrumenten-Handlung.

Leihanstalt für Musikalien, 100,000 Nr. Ermässigtes Porto für Auswärtige. Flügel, Pianos und Harmoniums von Verkauf und Ausleihen. — Blech-, Saiten- und Holzblasinstrumente. — Saiten u. Requisiten aller Art. [462]

**Die Abziehbilderfabrik**

von C. Hesse in Leipzig

empfiehlt ihre Fabrikate in Lack- und Schmelzfarben, sowie auch Diaphanien zum Ersatz der Glasmalerie.

Dergleichen für Dilettanten vollständige photographische Apparate

à 80 Mk. zur Aufnahme von Landschaften nach der Natur, von Porträts etc. mit leichtfasslicher Gebrauchsanweisung. — Probekoffer à 50 Pf.

### Ludwig Seiffert,

Cigarren-Fabrik in Leipzig,

offerirt ihre Fabrikate im Preise v. 24.—150 Mk. (feine Havannas' schon von 60 Mk. an) sowie Fehlfarben (Ausschluss) v. 24.—60 Mk. in vorzüglichster Qualität. Billigste, reellste Bedienung. Behufs Auswahl empfohlene Probekisten von 200 Stück, 8 Sorten enthaltend, à 4 Mk. 6 1/2, 8, 10, 12, 16 u. 20. Versand unter Nachnahme, bei 500 St. franco. [464]

**Spez.-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankh., Schwäche Kröpfe: Dr. Bindenschädler,**

451] Bahnhofstrasse 64.

**Die Fabrik** echt türkischer Cigaretten u. Tabacka

von Heinrich Przedekci,

Hoflieferant, Berlin, Kaisergallerie, U. d. Linden.

empfiehlt die besten echt türkischen Cigaretten von 10—200 Mark pro Mille. Preisourants gratis und 463] franco. Expedition prompt.

## General und Tenorist.

Erlaucht ist es, welche Ähnlichkeit zwischen einem General und einem Operenor bestehen, diese Behauptung wird durch nachfolgende Beispiele am besten bestätigt werden.

Um die mit Orden geschmückte Brust hervortreten zu lassen, wird der General nicht versäumen, die Uniform an der betreffenden Stelle vom Schneider wattiren zu lassen; — gleichfalls wird der Tenorist gewiß nicht eher die Bühne betreten, bis er seinem Körper durch Watte die nötige Füllung verliehen hat.

Steht der General auf dem Kriegsschauplatz, so warten Täufende mit ängstlicher Spannung, ob der Sieg auf seiner Seite sein wird; debütiert ein Tenorist im Theater, so ist ebenfalls jeder Zuschauer voll Erwartung, ob er den Sieg davon tragen wird.

Geht ein General an einer Wache vorüber, so ehrt man ihn, indem der Posten „raus“ ruft. Der Tenorist wird durch den Ruf: „raus“ gleichfalls geehrt.

Welch' ein herrlicher Anblick ist es, wenn der General mit gezogenem Degen an seinen Truppen vorüber sprengt! — Nicht minder schön sieht es aus, wenn ein Tenorist mit gezogenem Schwert die langen Reihen Choristen und Statisten mustert.

Kommt der General in's Feuer, so ereignet es sich wohl: daß er in der Hitze des Gefechtes sein Pulver zu früh verschließen läßt. — Auch dem Tenoristen passt es wohl, daß ihm das Pulver vor dem Gagtag ausgeht.

Den General erkennt man vornehmlich an den Raupen auf den Achseln; — der Tenorist unterscheidet sich von den andern Darstellern durch seine Raupen im Kopfe.

Wird der General heiser, so kann er nicht kommandiren; — wird der Tenorist heiser, so muß er ebenfalls auf die Erfüllung seines Berufes zeitweise verzichten.

Der künstlich entworfene Kriegsplan eines Generals kann durch einen Notenwechsel nutzlos werden; — auch die sorgsam einstudirte Partie des Tenoristen kann durch einen Notenwechsel über den Haufen geworfen werden.

Obgleich der General und der Tenorist sich in so Vielem gleichen, so gibt es einen Fall, in dem beide Stände schroff von einander abweichen. Wer der Himmel mit der erforderlichen Stimme begabt, kann als Jungling schon ein berühmter Tenorist sein; um es dagegen bis zum General zu bringen, muß der junge Krieger, und wenn er auch noch so viel Anlagen hat, das Alter eines Methusalem's erreichen.



= 14 Marktgasse 14 =

Die Fabrik

von

**A. MAESTRANI**  
in St. Gallen.

389]

liefert die beste der Chocoladen zu mässigen Preisen u. leistet jede mögliche Garantie für deren Reinheit u. Güte

Niederlagen in allen Städten.

